

Codex ist letzterer im allgemeinen als vertrauenswürdiger einzuschätzen. Jenen Überlieferungszweig, der der Catalaunensis und somit dem Archetyp der Versio Diessensis/Coloniensis am nächsten gestanden hat, repräsentiert die Überlieferungsgruppe der Codices Diessen, Köln und Münster jedoch ebensowenig wie die Textrezension, die bei der Redaktion der Vulgata herangezogen worden ist; der Überlieferungszweig des Archetyps ist mit einiger Sicherheit nur in der Fassung von c. 24a im Wolfenbüttler Codex bewahrt, die Vulgata-Vorlage nur in der Textrezension von c. 4a bei Regino. Alles in allem also ein eher ernüchterndes Resultat: Gerade die offiziell promulgierte und somit wichtigste Fassung unter den drei konkurrierenden Versionen der Triburer Konzilsbeschlüsse ist uns weder vollständig noch in einer sonderlich Archetyp-nahen Textrezension erhalten; unser Bild der Versio Diessensis/Coloniensis bleibt entscheidend und unhintergebar präformiert von den Auszugsreihen aus ihren Akten innerhalb eines spezifisch Mainzer Überlieferungsstranges.